



# Signaletik in Gesundheitsbauten

Abgestimmt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen und auf die Architektur

## Inhalt

### KONZEPT

<b>Problemstellung</b>	<b>4</b>
<b>Bedeutung</b>	<b>4</b>
<b>Wissenschaftliche Grundlagen</b>	<b>5</b>
<b>Sinnesanreize</b>	<b>8</b>
<b>Bildsignaletik</b>	<b>9</b>

### VORGEHEN

<b>Leistungsspektrum</b>	<b>12</b>
<b>Bedürfnisanalyse</b>	<b>13</b>
<b>Masterplan</b>	<b>14</b>
<b>Kooperation</b>	<b>16</b>

### REFERENZEN

<b>Projekte</b>	<b>18</b>
<b>Laufende Projekte</b>	<b>54</b>
<b>Überblick</b>	<b>55</b>
<b>Presseartikel</b>	<b>56</b>

**Konzept**

## PROBLEMSTELLUNG

### Fokus Gesundheitsbauten

Was die Signaletik in diesem Anwendungsfeld so anspruchsvoll macht.

Signaletik in Gesundheitsbauten unterscheidet sich von anderen Signaletiksystemen vor allem durch drei Aspekte.

#### Funktional

1. Die grosse **Heterogenität der Nutzenden**, die mit unterschiedlichsten Kommunikationsaufgaben und -szenarien korrespondiert, ist sehr gross. Die Patientin, die im Notfall die Aufnahme sucht; der Waschkdienst, der die Gestelle auffüllen will; die Feuerwehr, die die Steigleitung finden muss; das Kind, das seine Mutter im Spital besucht; der verwirrte Demenzpatient, der die Toilette nicht findet... (*funktionale Anforderung*)
2. Weil häufig im Bestand (um-)gebaut wird, muss die Signaletik **flexibel und modular** aufgebaut werden und in einem **Masterplan** verschiedene Bauphasen vorwegnehmen.

#### Emotional

3. Der Übertritt in eine Gesundheitsinstitution geschieht oft unvorbereitet und unfreiwillig und geht mit einem **Verlust der vertrauten Umgebung** einher.
4. Die neue Umgebung ist weitgehend gekennzeichnet durch eine **sinnliche Reizarmut**.

## BEDEUTUNG

### Mehr als nur Orientierung

Eine menschenfreundliche Umgebung kann dafür sorgen, dass Patientinnen und Patienten in Spitälern und anderen Gesundheitsinstitutionen besser genesen. Die Rede ist von «*healing architecture*».

In einer zeitgemässen Interpretation ist Signaletik mehr als nur ein Beschriftungssystem.

**Definition:** Sie gestaltet die inhaltliche und visuelle Orientierung in Räumen und verknüpft Architektur, Design und digitale Informationstechnologien mit Farbenlehre, Psychologie oder Neuropsychologie. Auf diese Weise leistet sie einen wesentlichen Beitrag zu einer umfassenden Umgebungsgestaltung.

**Voraussetzung** dafür, dass die Signaletik zur Genesung beiträgt, ist ihre optimale Abstimmung auf die Patientenbedürfnisse.

Eine immer grössere Bedeutung kommt den **älteren Patientinnen und Patienten** zu (über 70 Jahre). Aufgrund des demografischen Wandels steigt ihr Anteil an allen Patientinnen und Patienten auf 80 bis 90 Prozent. Auch die **Angehörigen**, die in den Gesundheitsinstitutionen zu Besuch kommen, sind meist fortgeschrittenen Alters.

## WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

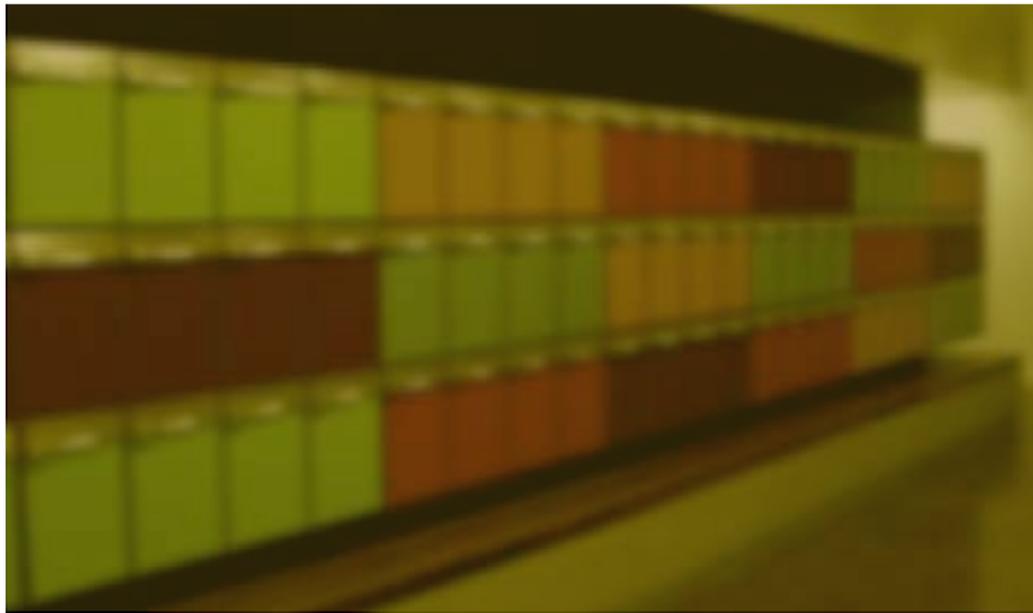
### Ältere Menschen als kritische Zielgruppe der Signaletik in Gesundheitsbauten

Mit den älteren Menschen als Zielgruppe hat sich komform in wissenschaftlichen Studien auseinandergesetzt. Denn sie sind die wichtigsten Nutzenden von Gesundheitsbauten. Nach dem Grundsatz «Design for all» sollte die Signaletik gerade auch für sie zugänglich sein.



### Sehsinn im Alter

- Die Sehkraft nimmt ab (Lichtempfindlichkeit)
- Die Augenlinse vergilbt (Gelb-/Braunstich)
- Sehschärfe und Sichtfeld reduzieren sich



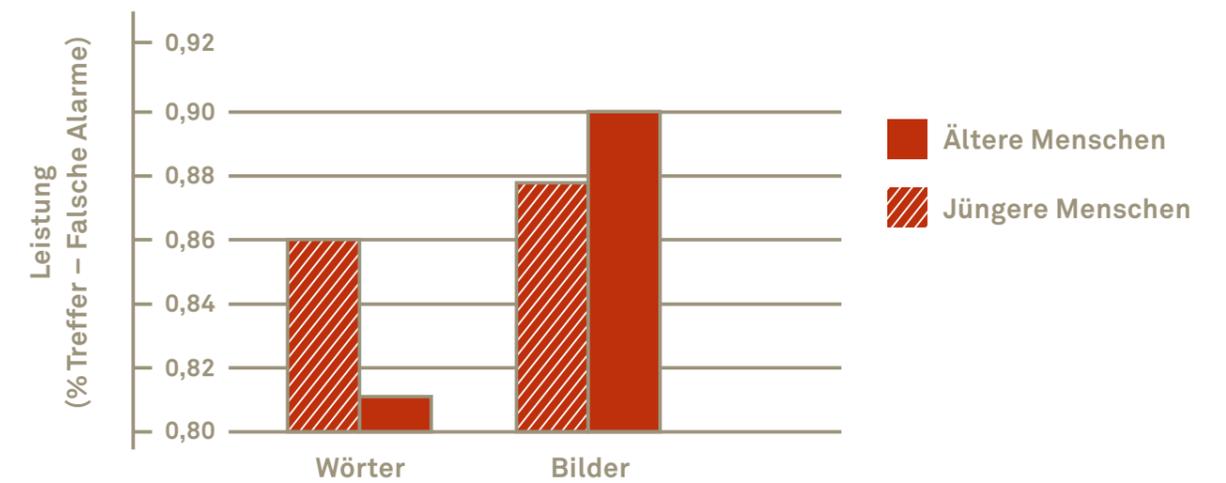
## Farbwahrnehmung im Alter

- Kräftige Farben sind für die Orientierung besser geeignet als Pastelltöne
- Blaue und grüne Töne dringen nur noch reduziert durch die Linse



## Altersbrille von komform

Die differenzierte Altersbrille ist ein unverzichtbares Instrument, um die Signaletik in Gesundheitsbauten zu analysieren und zu gestalten.



## Gedächtnisleistung im Alter

- Bildmotive lassen sich für ältere Menschen besser einprägen und wiedererkennen als Wörter.

## SINNESANREIZE

### Mehrkanalprinzip als Schlüssel

Eine Person kann sich Zahlen gut merken, eine zweite Person Farben gut zuordnen, eine dritte Person spricht auf Erinnerungsbilder an, eine vierte Person kann sich über den Tastsinn besonders gut orientieren.

Um möglichst viele Personen anzusprechen, transportiert die Signaletik für Gesundheitsbauten orientierende Informationen über **unterschiedliche Informationskanäle**.

- Beschriftung
- Farbe
- Bild
- Objekte

Das Mehrkanalprinzip in der Signaletik ist umso wichtiger, wenn die **kognitiven Fähigkeiten beeinträchtigt** sind.



## BILDSIGNALTIK

### An der Erfahrungswelt anknüpfen

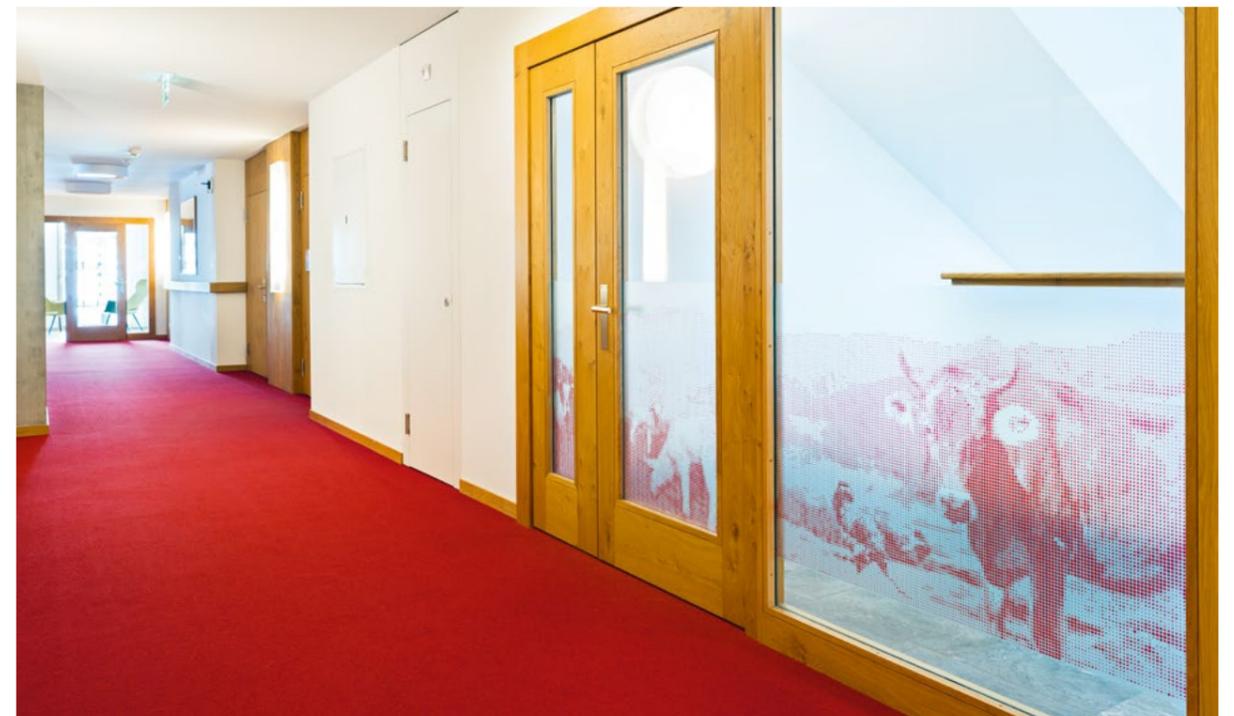
Die «Imagery Theory» besagt, dass **Bilder fürs Gedächtnis besser einprägsam sind als Texte**. Orientierungsbilder sind nicht nur dekorativ, sondern auch **sehr wirkungsvoll**.

Besonders gut merken lassen sich Bilder dann, wenn sie in der **Erfahrungswelt** der Nutzer verankert sind. Bilder also, die **positive Erinnerungen** wecken und somit **Gesprächsstoffe** bieten: im Kontakt unter den Patientinnen und Patienten, aber auch zu Pflegenden oder Angehörigen.

Die Bilder werden **farblich bearbeitet, nach Themen gruppiert** und auf **einheitliche Träger** appliziert in die Informationskette eingefügt werden.

Auf diese Weise überzeugen sie als «**Kunst am Bau**»: nicht nur ästhetisch, sondern auch **funktional**.

Das bringt einen weiteren wesentlichen Vorteil mit sich: Als «Kunst am Bau» lassen sich Signaletikmassnahmen in vielen Fällen durch **Sponsoren** finanzieren.



## Studien von komform *u.a.*

- **Wie altersgerecht ist die Signaletik in Altersinstitutionen?**  
Eine Fotoanalyse aus Sicht der älteren Menschen.  
*CAS-Modularbeit an der Berner Fachhochschule, Institut Alter, 2016*
- **Demenzgerechte Signaletik:** Kriterienkatalog und prototypische Massnahmen auf der Grundlage der Gerontologie.  
*CAS-Projektarbeit an der Hochschule der Künste Bern, 2013*
- **Altersgerechte Signaletik: Grundlagen aus der Wahrnehmungsbiologie, Wahrnehmungspsychologie und Wahrnehmungsphilosophie.**  
*Masterarbeit an der Hochschule der Künste Zürich, 2007*

# Vorgehen

## Von A bis Z aus einer Hand

Das Leistungsspektrum von komform umfasst aus einer Hand sämtliche Arbeitsschritte, die für ein anspruchsvolles Signaletikprojekt erforderlich sind.

### 1 Planung / Gesamtkonzept

Termin- und Kostenplanung / Bedürfnisanalyse /  
Ermittlung baulicher und organisatorischer Gegebenheiten /  
Bestandesaufnahmen / Standortbestimmung /  
Erstellen des Signaletikmassnahmenverzeichnisses

### 2 Gestalterisches Konzept

Definition von Informationshierarchien und Funktionsbereichen /  
Beschriftungskonzept / Farbkonzept / Bildkonzept /  
Abstimmung der Signaletikmassnahmen auf das Corporate Design  
und architektonische Gegebenheiten

### 3 Gestalterische Ausführung

Detailplanung / Erstellen der Vorlagen für sämtliche Signaletik-  
massnahmen / Bemusterung / Koordination der Produktion  
und Montage

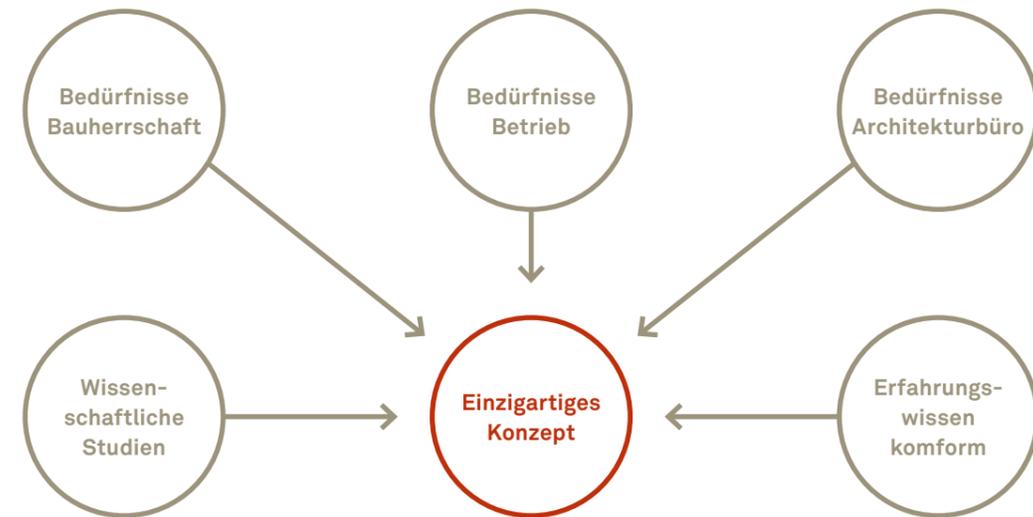
### 4 Realisierung

Ausschreibungs- und Vergabeverfahren /  
Produktions- und Montagebegleitung / Abnahme

## Abgestimmt aufs einzelne Objekt

Wie wird die Signaletik den Bedürfnissen der Gesundheitsinstitutionen  
und den architektonischen Voraussetzungen gerecht?

Die Antwort auf diese Frage erarbeitet komform in jedem Projekt neu:  
Anhand von **Bedürfnisanalysen** mit den Auftraggebern und den Architekten  
sowie in **Zusammenarbeit** mit anderen Fachplanern.



#### Bauherrschaft

- Strategische Ausrichtung der Institution?
- Ziele, Zielgruppen, Positionierung?
- Abstimmung aufs Corporate Design?

#### Betrieb

- Betriebs- und Organisationsprozesse?
- Anforderungen im Pflegealltag?
- Anforderungen im Unterhalt?
- Anforderungen der Logistik/Zulieferung?

#### Architekturbüro

- Identität des Gebäudes?
- Raumstruktur, Materialisierung, Möblierung etc.?
- Schnittstellen zu anderen Fachplanern?

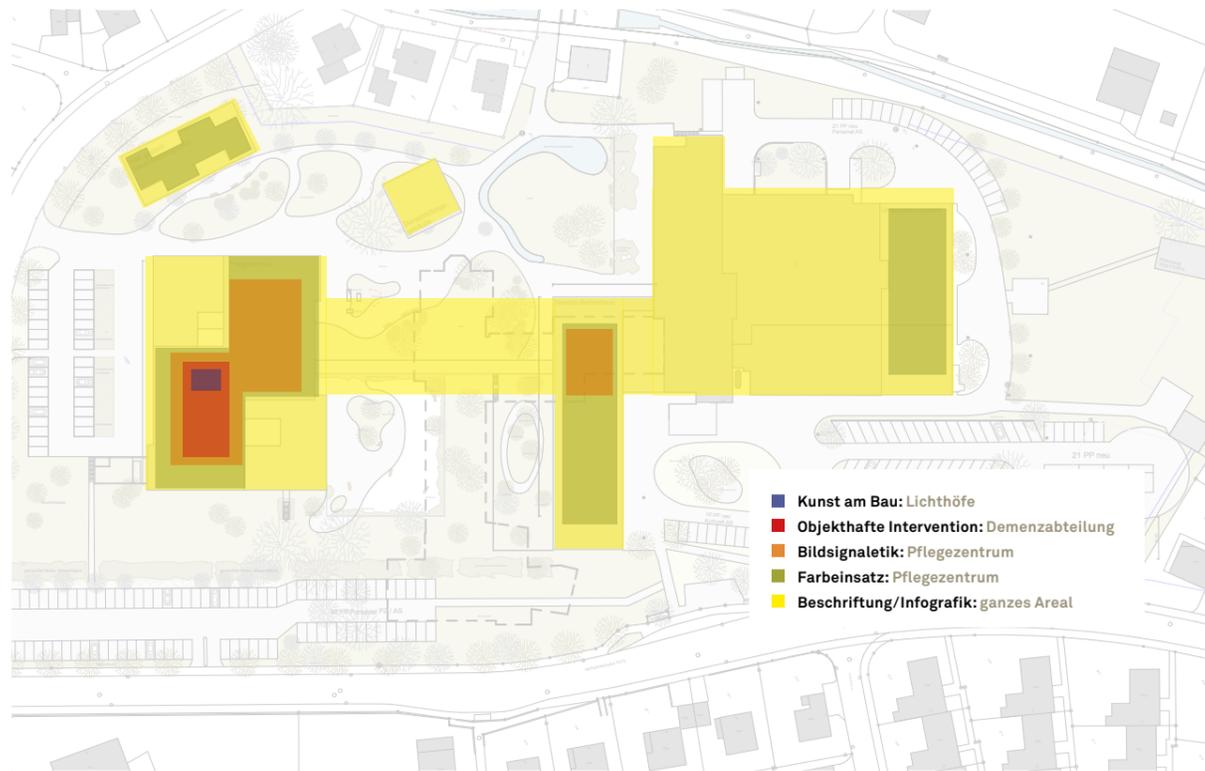
MASTERPLAN

## Wie wird die Signaletik den verschiedenen Gebäudetypen und Nutzungen gerecht?

Die Antwort auf diese Frage erarbeitet komform in jedem Projekt neu, in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber.

Beispielsweise anhand eines Masterplans, der sich über das **gesamte Areal** und die **verschiedenen Bauetappen** erstreckt.

Hier aufgezeigt am Beispiel des **Spitals Zofingen**.

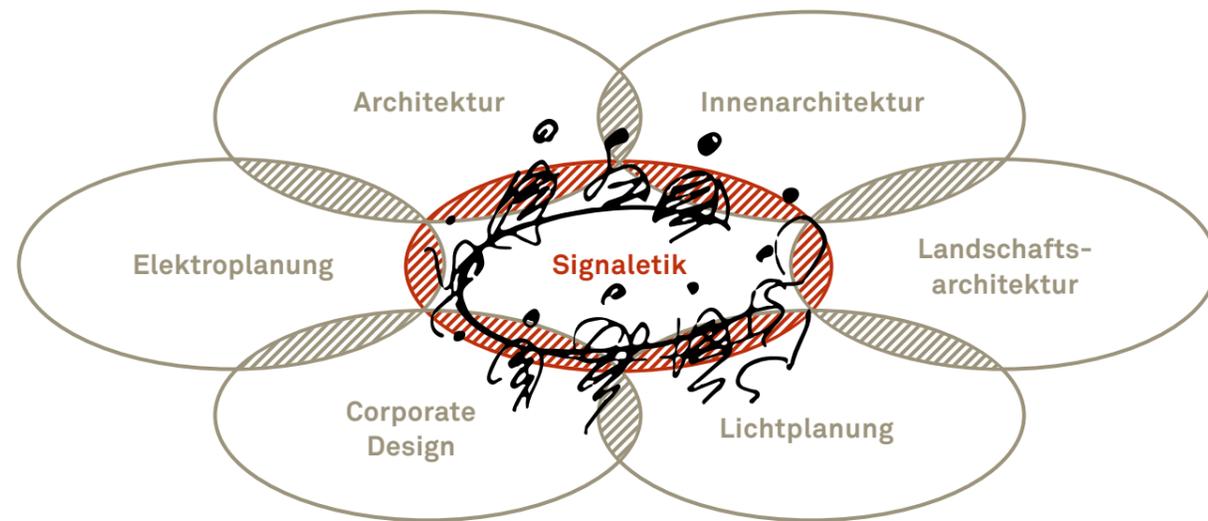


<b>Basissignaletik</b>	<b>Zusatzsignaletik</b>	6 Integration Kunst am Bau		
		5 Objekthafte Interventionen (Demenz)		
		4 Bildwelt		
		3 Farbe	3	
		2 Piktogramme Infografik		
		1 Beschriftung	← Ausgang / Empfang ← Restaurant Zimmer 201-216 →	<b>3</b> <b>203</b> <b>Therapie</b>

KOOPERATION

## Interdisziplinärer Ansatz

Um Synergien zu nutzen, entwickelt komform das Signaletikkonzept in Zusammenarbeit mit anderen Fachplanern.



## Referenzen

PROJEKTE

## Signaletik für ein Regionalspital

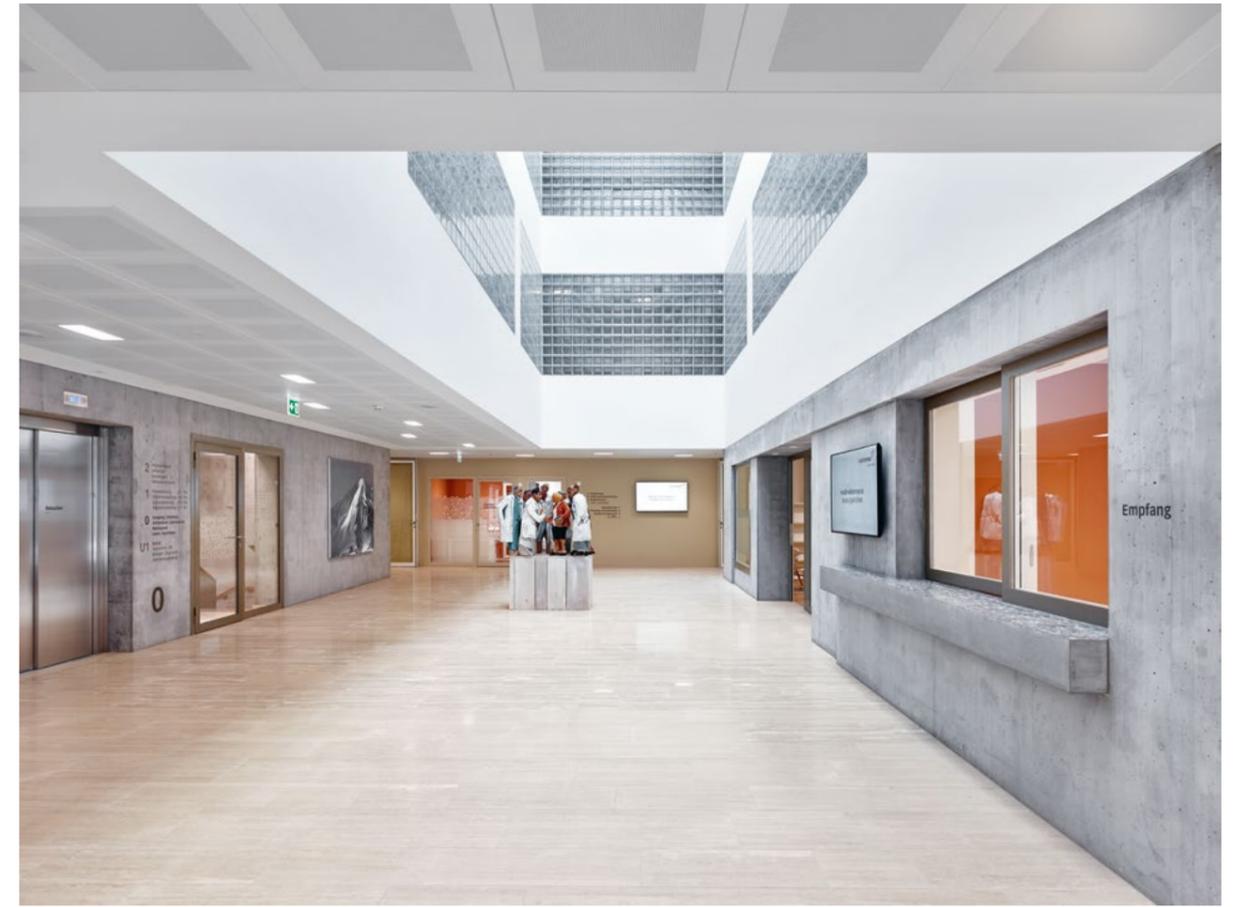
Entwickelt in Zusammenarbeit mit Architekten und Spitalleitung

Signaletik abgestimmt auf den **Betrieb und Architektur**: Diesen Anspruch, der für jedes Objekt gilt, hat komform exemplarisch im Regionalspital Schiers umgesetzt. Und dabei den **vielfältigen Nutzungsbedürfnissen** Rechnung getragen, von der Arealübersicht über den Sichtschutz bis zur Signaletik der Notaufnahme.

### Spital Schiers

Signaletikplanung für Neubau  
Auftraggeber Flurstiftung Schiers  
Architekten Allemann Bauer  
Eigenmann Architekten AG, Zürich  
Ausführung 2015





Koje **7**  
U1\_001

Koje **6**

Empfang  
Stützpunkt Tagesklinik  
U1\_101

## PROJEKTE

### Signaletik für ältere Menschen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Pflegefachleuten

Alte Menschen sind die **kritische Zielgruppe** für Orientierungsmassnahmen in Gesundheitsinstitutionen schlechthin.

Sie sind auch der Referenzpunkt für ein «**Design for all**». Was für alte Menschen mit Wahrnehmungsschwächen wahrnehmbar und memorisierbar ist, ist auch für die jüngeren Zielgruppen wahrnehmbar und memorisierbar.

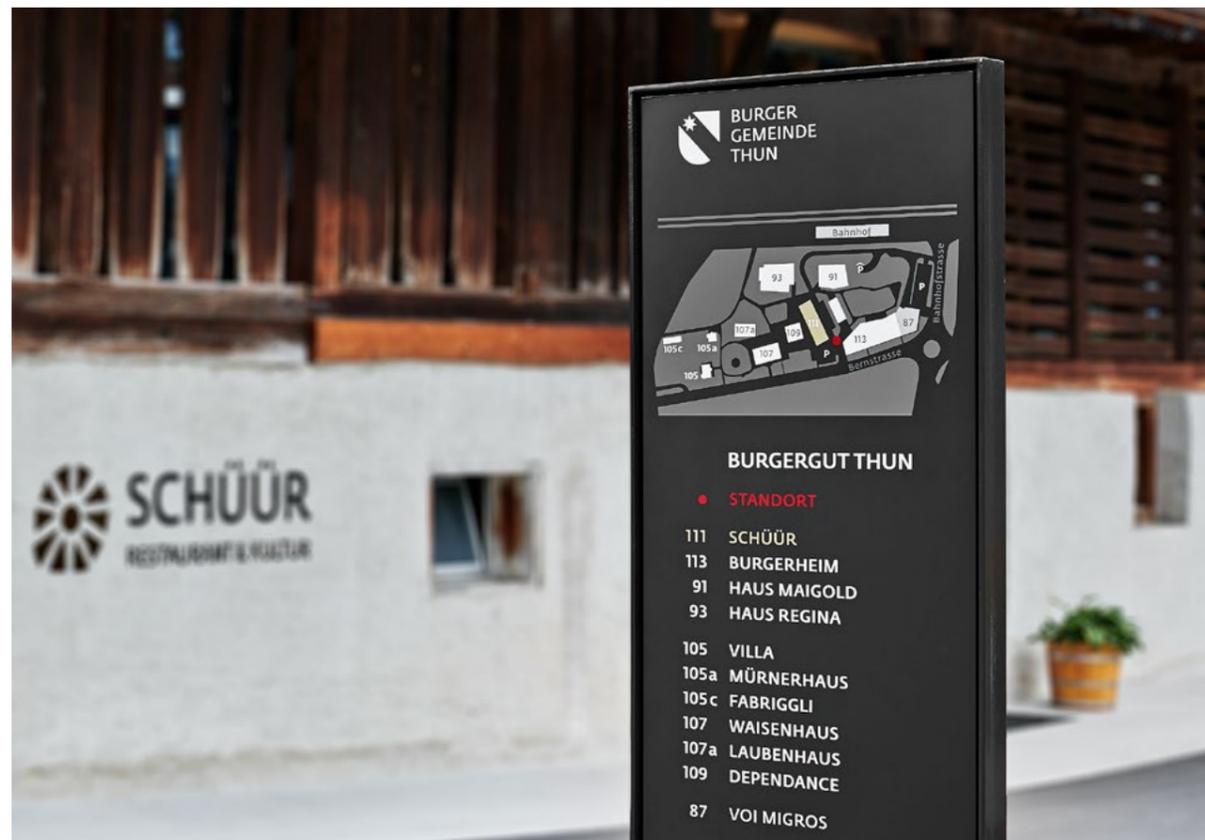
#### Burgergut Thun Steffisburg

Signaletikplanung für Gesamtareal mit öffentlichen Gebäuden, Alterswohnbauten und Pflegezentrum

Auftraggeber Bürgergemeinde Thun

Architekten Brügger Architekten AG, Thun

Ausführung 2018



SCHÜÜR  
RESTAURANT & KULTÜR



BÜRGER  
GEMEINDE  
THUN

Ausgang >

• STANDORT

- 111 SCHÜÜR
- 113 BÜRGERHEIM
- 91 HAUS MAIGOLD
- 93 HAUS REGINA



PROJEKTE

## Signaletik für an Demenz erkrankte Menschen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Pflegefachleuten mit Spezialgebiet Demenz

Unter den alten Menschen **besonders kritisch** ist die Zielgruppe der Menschen mit Demenz, die beispielsweise auch in Spitälern immer häufiger anzutreffen sind.

Sind kognitive Fähigkeiten nicht mehr oder nur noch lückenhaft abrufbar, braucht es **intuitiv wahrnehmbare** Orientierungsmassnahmen.

### Zentrum Schönberg, Kompetenzzentrum für Demenz

Signaletikplanung für Neubau

Auftraggeber Zentrum Schönberg AG, tilia und Spitex

Architekten Büro B Architekten und Planer AG, Bern

Ausführung 2014





Zimmer 311-321 →

3



Zimmer 311-316 →  
← Zimmer 317-321



- 3 Beatenberg  
Zimmer 311-321
- 2 Zimmer 101-102
- 1 Zimmer 103-104
- 0 Restaurant Beatenberg  
Anfangs-Empfang
- 1 Parkhaus



PROJEKTE

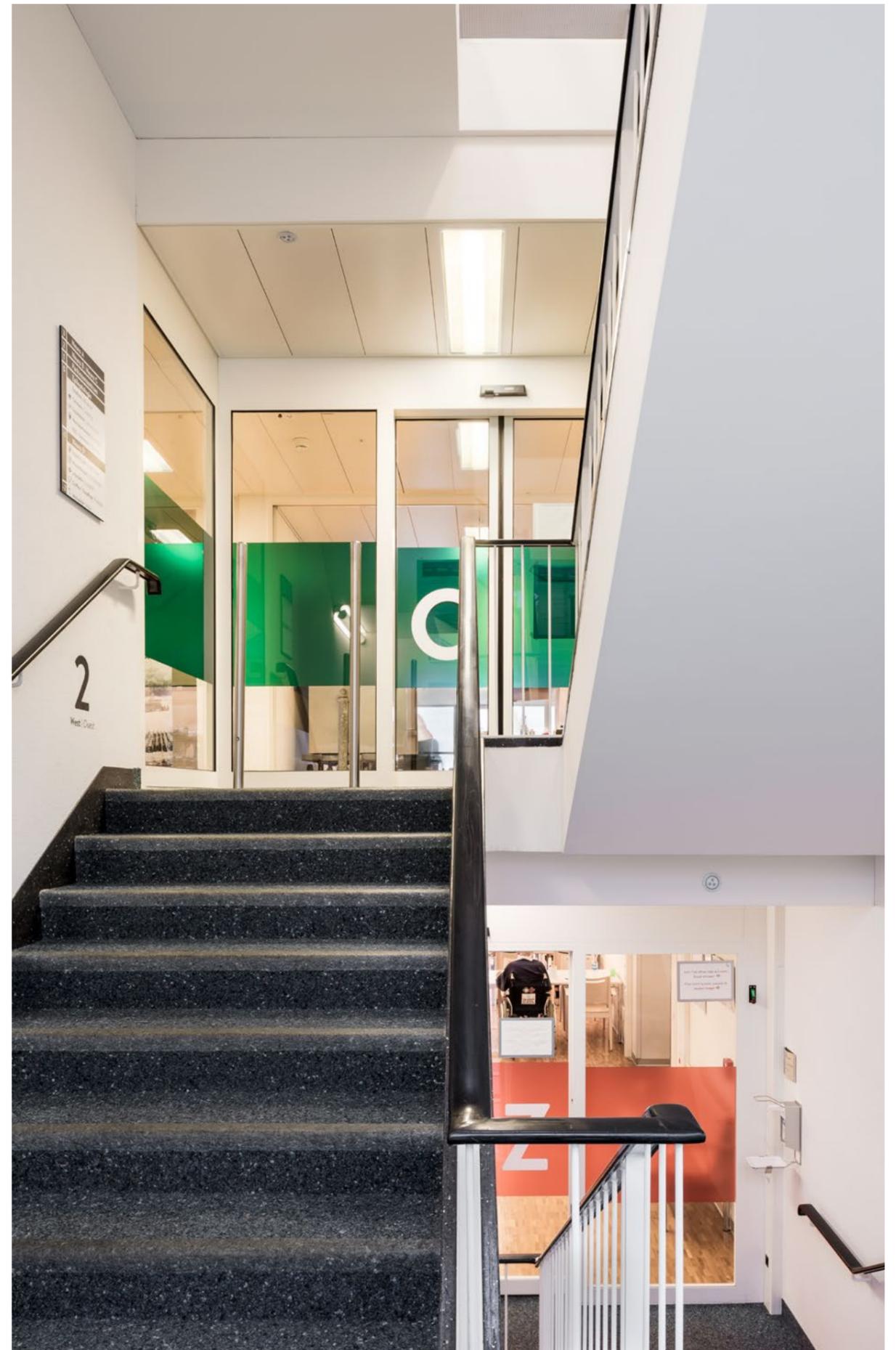
## Signaletik für hirnerkrankte Menschen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Neurologinnen und Neurologen

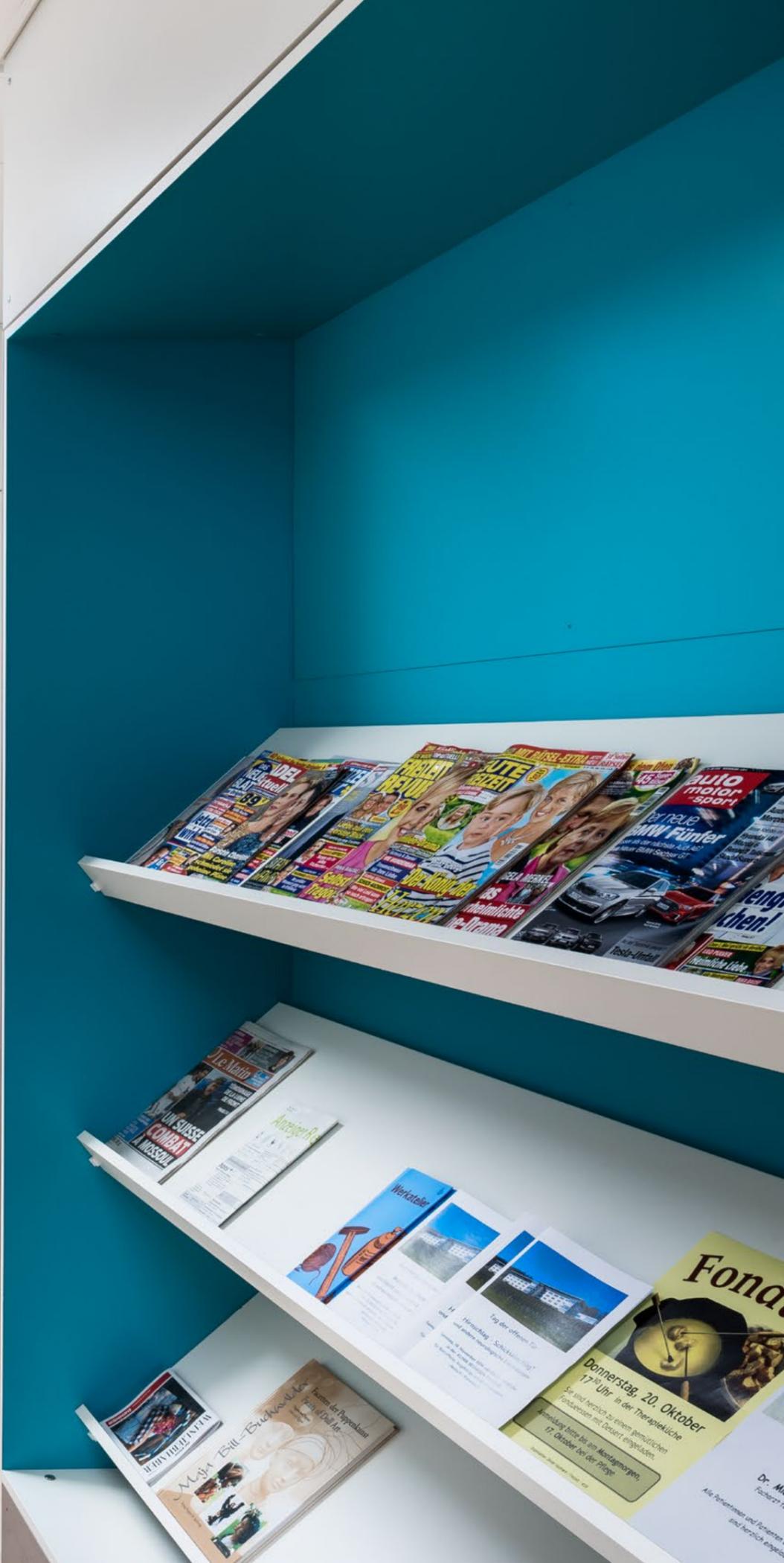
Besonders schwierig ist die Orientierung auch für Menschen mit Hirnverletzungen.

In der Praxis als besonders wichtig erweist sich eine **linksbündige Gestaltung** der verschiedenen Signaletikmassnahmen, weil bei vielen Hirnverletzungen das rechte Sichtfeld eingeschränkt ist.

**Klinik Bethesda Tschugg**  
Signaletikplanung für Umbau und Erweiterung  
Auftraggeber Klinik Bethesda  
Architekten bauzeit Architekten, Biel  
Ausführung 2015









PROJEKTE

## Signaletik für Erwachsene mit Beeinträchtigungen

Entwickelt in Zusammenarbeit mit Sozialpsychologinnen und Sozialpsychologen

Geistige, psychische und körperliche Beeinträchtigungen haben einen Einfluss auf das **Mobilitätsverhalten** und die **Wahrnehmungsfähigkeit** von erwachsenen Menschen. Und somit auch auf die Konzeption der Signaletik, ihre **Positionierung** und ihre **Gestaltung**.

**Schlossgarten Riggisberg**  
Signaletikplanung für Gesamtareal mit Wohngebäuden, Arbeits- und Therapieangeboten, halböffentlichen Gebäuden und Schloss  
Auftraggeber Schlossgarten Riggisberg  
Ausführung 2018







## PROJEKTE

### Signaletik für Kinder mit Beeinträchtigungen

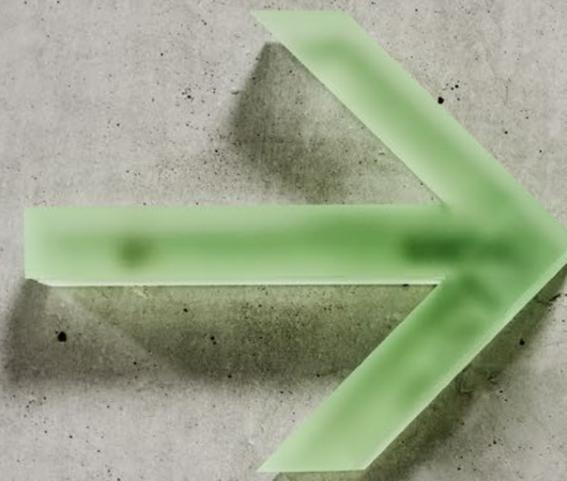
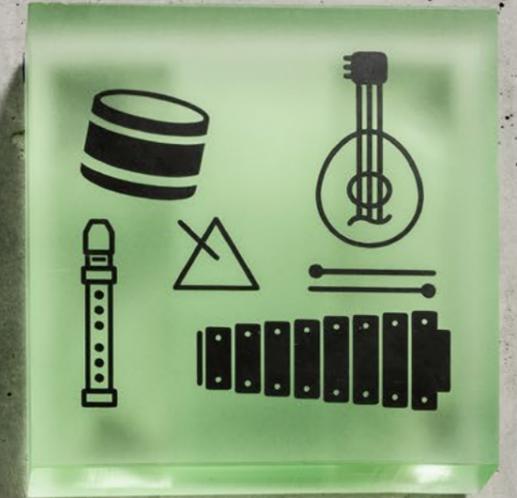
Entwickelt in Zusammenarbeit mit Logopädinnen und Logopäden

Ein besonderes Augenmerk der Signaletik in Gesundheitsbauten gilt beeinträchtigten Kindern. Sie sollen sich **wohl fühlen**, gerade auch dann, wenn die Institution vor allem auf Erwachsene ausgerichtet ist.

Als wichtiges Hilfsmittel erweist sich die «**Unterstützte Kommunikation**».

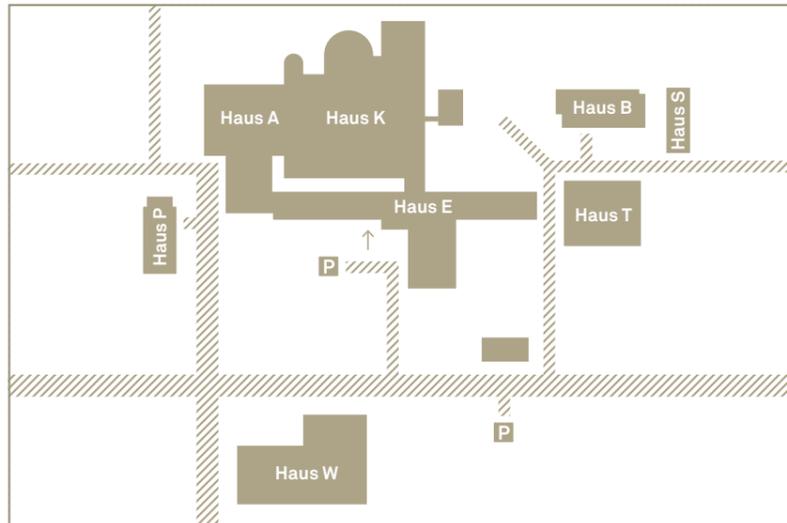
**Heilpädagogische Schule Lyss**  
Signaletikplanung für Neubau  
Auftraggeber Heilpädagogische Schule Lyss  
Architekten met Architektur GmbH, Zürich  
Ausführung 2016





## Kompetenzen erweitern

Kompetenzen und Erfahrungswissen entwickelt komform stetig weiter. Aktuell durch ein Forschungsprojekt und das bisher grösste Signaletikprojekt in der Geschichte der Agentur.



Signaletikprojekt

### Masterplan Spitaler Frutigen Meiringen Interlaken AG

Das Spital in Interlaken ist seit einigen Jahren eine Baustelle – und wird noch einige Jahre eine Baustelle bleiben. Die Spitalleitung hat in einem Wettbewerbsverfahren der Agentur komform den Auftrag erteilt, eine konsistente Signaletikplanung für sämtliche Gebäude auf dem Areal in Angriff zu nehmen. Anfang Januar 2019 sind die umfangreichen Arbeiten gestartet. Im Masterplan gilt es die Signaletik in bestehenden Gebäuden anzupassen und abzustimmen auf die Signaletik in Neubauten, die während den nächsten Jahren erstellt werden.

Forschungsprojekt

### «Erlebnisbox auf der Demenzabteilung»

#### Forschungsfragen

- Wie kann ein Möbel gestaltet werden, damit Menschen mit Demenz sich auf autonome Weise einer Aktivität zuwenden?
- Welche Möbelinehalte (Gegenstände) sind besonders dafür geeignet, damit Menschen mit Demenz sich auf autonome Weise einer Aktivität zuwenden?
- Wie müssen Möbel und Gegenstände gestaltet werden, damit sie im Pflegealltag möglichst wenig Arbeitsaufwand generieren?

#### Forschungspartner

- Zentrum Schönberg, Bern (Feldpartner)

#### Projektstart

- Juni 2018

## Signaletik in Gesundheitsbauten

### Realisierte Projekte von komform 2009–2018

Altersheim Jenaz  
 Alters- und Pflegeheim Länzerthus  
 Alters- und Pflegeheim da casa val lumnezia, Vella  
 Alters- und Pflegezentrum Klosters  
 Alters- und Pflegezentrum Stammertal  
 Alterswohnheim Rosenau, Interlaken  
 Alterszentrum Alenia Gümligen  
 Alterszentrum am Etzel, Feusisberg  
 Alters- und Pflegeheim Länzerthus  
 Alterszentrum Chriesigarte, Arth  
 Alterszentrum Saanen  
 Burgergut Thun, Steffisburg  
 Domicil Alexandra, Bern  
 Domicil Lindengarten, Stettlen  
 Domicil Schöneegg, Bern  
 Domicil Selve Park, Thun  
 Domicil Steigerhubel, Bern  
 Gerontopsychiatrisches Pflegeheim Meiringen  
 Heilpädagogische Schule Lyss  
 Klinik Bethesda Tschugg  
 Pflegezentrum Baar  
 Pflegezentrum Fürstenau, Wil  
 Pflegezentrum Käferberg, Zürich  
 SAW Siedlung Seebach, Zürich  
 Schlossgarten Riggisberg  
 Seehallen Horgen  
 Seniorenzentrum Cadonau, Chur  
 Seniorenzentrum Oberburg  
 Spital Schiers  
 Spital Zofingen AG  
 Sprachheilschule St. Gallen (Projektstudie)  
 sumia, Alterszentrum Sumiswald  
 tilia Köniz  
 Wohn- und Pflegeheim Utzigen  
 Zentrum Schönberg, Bern

### Projekte in Planung

Alterszentrum Mathysweg, Zürich  
 Alterszentrum Stiftung Drei Tannen, Wald  
 Alterszentrum Wolfswinkel, Zürich  
 Domicil Weiermatt, Münchenbuchsee  
 Domicil Oberried  
 Domicil Spitalacker, Bern  
 Lindenhofspital, Bern  
 Pflegezentrum Riedbach, Adligenswil  
 Residenz am Schärme, Sarnen  
 Sonnenhofspital, Bern  
 Zentrum Sunnegarte, Bubikon

## Was die Fachzeitschrift Curaviva über die Signaletik von komform schreibt *Auszug*

« **Das Dilemma:** Es sind meist junge Gestalterinnen und Gestalter, die für Alters- oder Gesundheitsinstitutionen eine Signaletik entwickeln. Wissen sie immer, worauf ältere Menschen angewiesen sind, damit ihnen die Orientierung erleichtert wird?

Die Berner Kommunikationsagentur komform hat eine sogenannte «**differenzierte Altersbrille**» entwickelt, die jüngeren Menschen ermöglicht, die Umwelt so zu sehen wie alte Menschen sie sehen. Die Brille simuliert nicht nur die altersbedingte Trübung der Augenlinse (wie etwa die Brille des Blindenverbands), sondern trägt auch dem eingeschränkten Sichtfeld älterer Menschen Rechnung.

Ein fotografischer Filter macht möglich, die bestehenden Orientierungssysteme **aus der Sicht älterer Menschen zu fotografieren und zu analysieren**. Welche Schrift ist gut lesbar, welche nicht? Welche Schriftgrösse ist optimal? Welche Farbkontraste funktionieren, welche nicht? Wo und wie müssen Signaletikmassnahmen angebracht werden, damit sie ins Blickfeld älterer Menschen geraten?

Patrick Probst, Geschäftsleiter von komform, hat bereits zahlreiche Signaletikmassnahmen in Alters- und Pflegeinstitutionen analysiert und ist auf die **immer wieder gleichen Fehler** gestossen:

- Als Informationsträger werden **Plexiglas-Schilder** eingesetzt, deren Oberfläche reflektiert und damit die Lesbarkeit für ältere Menschen stark erschwert.
- Signaletikmassnahmen sind **zu hoch im Raum** angebracht. Ältere Menschen, die beim Gehen ihren Blick auf den Boden richten, können sie nicht wahrnehmen.
- **Kunst irritiert**, weil sie Zusatzreize schafft, die sich weder deuten lassen noch in die Informationskette passen.
- **Abstrakte Kunst** kann demenzerkrankte Menschen sogar ängstigen. »



# komform

Kommunikation  
in Form

**komform GmbH**  
Mühlenplatz 11  
CH-3011 Bern  
Tel. 031 971 28 69  
mail@komform.ch  
www.komform.ch